



HÄNDE HOCH

26. Cottbuser Puppenspielfest 16./17./18. Oktober 2026

Liebe Freundinnen und Freunde des Puppenspiels, liebe Fans des Cottbuser Puppenspielfestes, schön, dass wir Sie wieder hier bei uns im Piccolo Theater zum Puppenspielfest begrüßen dürfen. Nun schon zum 26. Mal stehen die Bühnen des Kinder- und Jugendtheaters am Erich Kästner Platz den besten Puppenspielerinnen und Puppenspielern unseres Landes zur Verfügung. Das Puppenspiel ist eine der ältesten Theaterformen der Menschheit. Erste bewegliche Figuren wurden bereits im alten Ägypten, in Indien und China genutzt. Aus dem antiken Griechenland sind Puppenspiele schon seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. bekannt. Platon nutzte Marionetten und Aristoteles beschrieb frühe mechanisch bewegte Figuren. Im Mittelalter zogen fahrende Gauklerinnen und Gaukler mit Handpuppen und Marionetten von Markt zu Markt. Anfänglich fast ausschließlich zur Unterhaltung für Erwachsene gedacht, entwickelte sich diese Kunst ab dem 19. Jahrhundert zunehmend zur Kulturform für Kinder. Heute gibt es überwiegend Puppentheater für Kinder. In Cottbus wird Dank der Puppenbühne Regenbogen und des Cottbuser Piccolo Theaters das Spiel mit Puppen für den Theaternachwuchs angeboten. Basierend auf dieser Tatsache hat es sich das Cottbuser Puppenspielfest zur Aufgabe gemacht, auch besonders gute Puppenspielszenierungen für Erwachsene zu bieten. So steht in diesem Jahr u.a. die Handpuppenkomödie «Godowdämmerung» von Stephan Siegfried vom Theater Koblenz im Spielplan. Natürlich haben die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe des Fördervereins zusammen mit den Mitstreitenden vom Piccolo Theater auch wieder tolle Stücke für kleine und große Kinder gebucht. So zeigen Michael Hatzius und Dorothee Carls vom theater urnkall aus Berlin «Ich bin Einhorn-Wer bist du?» und «Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich». Einige wurden auf Grund ihrer Beliebtheit bereits vor zwei Jahren gebunden. Und: Schön, dass die Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin wieder eine Kostprobe ihres bisher erworbenen Könnens in einer Vorstellung unter dem Titel «Kreationen» geben werden. Sie dürfen sich also auf ein abwechslungsreiches künstlerisch hochwertiges Fest freuen. Herzlich willkommen!

Marion Hircbe

Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Puppenspiels in der Stadt Cottbus e.V.

Theater Fingerhut, Leipzig *Engel über dem Revier*

Musik **Christoph Schenker**, Cello, **Ekky Meister**, Klavier, Keyboard.

Spiel **Frank Schenke** und **Julia Raab**.

Oberschüler und Hilfsarbeiter, Offiziersanwärter und Befehlsverweigerer, SED-Genosse und Verfemter, renitenter Kumpel und IM, später Vegetarier, Sprachrohr der Menschen in der Lausitz, Macher und Nein-Sager. Gerhard Gundermann war so ziemlich alles, was man in der DDR sein konnte. Er fuhr Bagger und sang, schrieb, spielte Theater. Einer, der an zwei Enden brannte. Wollte fünf Träume leben, sagte er selbst in einem Interview über sich. Und: *Die Leute, die sagen, ich sei ein Spinner – die haben recht.* Über zwanzig Jahre arbeitete Gundi in einem Braunkohletagebau der Lausitz. Bis zu seinem plötzlichen Tod am Tag der Sommersonnenwende 1998. Seine Lieder leben weiter: *Gras, Alle oder keiner* und natürlich auch *Engel über dem Revier*. Wie kommt man diesem Gerhard Gundermann nah? Einfache Antworten gibt es nicht. Vielleicht am nächsten in seinen Liedern. Wir suchen Gundermann in Texten, Szenen, Musik. Mit Figuren, Licht und Schatten.

Spieldauer 120 Minuten / Für Leute ab 12 Jahren.

Freitag
16. Oktober
19.00 Uhr
Großer Saal



Jan Schönberg, Senftenberg

Hommage an Gundermann

Musikalischer Abend mit Jan Schönberg

Musik **Jan Schönberg**.

Die Stärke seiner Lieder lag in der Mischung aus tiefgründigen, erlebbaren Texten und Melodien, die das Herz berühren, eingängig und doch einzigartig. Aufgewachsen im Tagebaugbiet und obwohl jünger, so doch vertraut mit der Lebenswirklichkeit Gundermanns in der DDR, will Jan Schönberg an diese Linie anschließen und seine eigenen Lieder und Gedanken hinzufügen – als Zeichen der Wertschätzung, der Erinnerung, der gemeinsamen Liebe zur Kunst.

Samstag
17. Oktober
10.00 Uhr
Großer Saal



Theater Zitadelle, Berlin *Fuchs du hast die Angst gestohlen*

Regie **Anna Wagner-Fregin**.

Bühne **Ralf Wagner** und **Ira Storch Hausmann**.

Puppen **Mechtild Nienaber**. Kostüm **Ira Storch Hausmann**.

Assistenz **Elisa Ludwig**. Spiel **Daniel Wagner** und **Anna Wagner-Fregin**.

Ich will auch mutig sein! sagt der kleine Fuchs. Aber wer mutig sein will, der braucht auch Angst. Angst hat der kleine Fuchs nicht. Vor gar nichts. Wer hat ihm seine Angst gestohlen? Und wer kann ihm helfen? Na klar! Der kleine Angsthase. Ein Stück über die Suche nach der gesunden Portion Angst für die richtige Portion Mut im Leben. Der Fuchs und der Hase begegnen einigen gruseligen und einigen schönen Dingen auf ihrer Reise. Mal sehen ob die Beiden die Angst und den Mut finden. Was sie auf jeden Fall finden, ist Freundschaft

Spieldauer 50 Minuten / Für Kinder ab 4 Jahren.

Samstag
17. Oktober
11.00 Uhr
Kleiner Saal



Piccolo Theater, Cottbus

Pettersson und Findus Ein Feuerwerk für den Fuchs

Puppenspiel nach Sven Nordqvist

Regie **Björn Langhans**. Spiel **Astrid Mousli** und **Werner Bauer**.

Ein gefährlicher Fuchs treibt sein Unwesen. Gustavsson will ihn erschießen, doch Findus ist dagegen: *Füchse erschießt man nicht, die muss man reinlegen.* Während der Hahn Hauke-Henning den Hühnerstall in eine Festung verwandelt und die Hühner Henni, Prillan und Ludmilla die Kunst des Fuchsfangs erlernen, entwickeln Pettersson und Findus ein Knallhuhn, an dem sich der Fuchs die Zähne ausbeißen soll. Damit er sich richtig erschreckt, wird ein riesengroßes Feuerwerk mit Gespenstern vorbereitet. Als die Nacht hereinbricht, ist alles bereit. Pettersson, Findus und die Hühner warten auf den Fuchs. Ob alles klappt? *Spieldauer 50 Minuten / Für Kinder ab 4 Jahren.*

Theater Randfigur, Zempin *Die Prinzessin auf der Erbse*

Regie **Antonio Kühn**. Ausstattung und Spiel **Jana Sonnenberg**.

Im Königreich Papperonien ist alles friedlich. Das Volk ist glücklich, das Wetter schön, der König mild und weise und eigentlich könnte alles so bleiben. Aber der Prinz ist erwachsen geworden und soll heiraten. Wie nur findet er eine passende Braut? Es muss eine echte Prinzessin sein – getestet mittels Erbsentest! Viel lieber hätte er eine, mit der er herumtoben und Scherze machen kann. Bloß nicht so eine Mimose. Und Prinzessin braucht sie seinetwegen auch nicht zu sein ... Aber alles der Reihe nach.

Spieldauer 40 Minuten / Für Kinder ab 4 Jahren.

Samstag
17. Oktober
15.00 Uhr
Großer Saal



Ausstellung Karin Heym

Ein Leben fürs Puppentheater

Die Kabinettausstellung würdigt das Lebenswerk der Regisseurin, Puppenspieler- und gestalterin. Seit Jahrzehnten prägt sie die Puppentheaterszene in der Lausitz und in besonderem Maße das Puppenspiel am Piccolo Theater. Mit Figuren, Bühnenbildern und Einblicken in ihre Inszenierungen erzählt die Ausstellung von ihrem künstlerischen Schaffen – von klassischen Märchen bis zu Geschichten aus aller Welt. Ergänzt wird die Präsentation durch Exponate aus dem Fundus des Piccolos sowie der Puppentheaterbühne Regenbogen. Wir freuen uns die Ausstellung aus dem Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda nun auch dem Cottbuser Publikum zum 26. Cottbuser Puppenspielfestes *Hände Hoch* präsentieren zu können.



Samstag
17. Oktober
17.00 Uhr
Kleiner Saal

Kristine Stahl, Naumburg *Frau Meier, die Amsel*

Regie **Paul Schmidtchen (Olbrich)**.
Ausstattung **Sabine Tischmeier**. Spiel **Kristine Stahl**.

Frau Meier sorgt sich. Sie befürchtet, dass der Bus eine Panne haben könnte oder das Flugzeug, das sonst nie hier lang fliegt, abstürzen könnte. Sie hat Angst, dass sich ihr Mann erkältet und dass die Sonne nie wieder aufgeht. Aber eines Tages findet sie eine kleine Amsel, die aus dem Nest gefallen war. Was frisst so eine kleine Amsel? Und wie lernt sie Fliegen? Eine kleine Geschichte über die Angst und wie man sie überwinden kann.

Spieldauer 70 Minuten / Für Leute ab 16 Jahren



Samstag
17. Oktober
19.00 Uhr
Kleiner Saal



Samstag
17. Oktober
20.30 Uhr
Großer Saal

Theater Urknall, Berlin

Ich bin Einhorn, wer bist du?

Regie **Friederike Krahl**. Bühne **Matthias Hänsel**. Musik **Mark Chaet**.
Puppen **Mechtild Nienaber**. Spiel **Dorothee Carls** und **Michael Hatzius**.

Das Einhorn mag keine Drachen. Das ist einfach so. Doch plötzlich ist einer da, und nichts ist mehr einfach so. Jetzt müssen Einhorn und Drache teilen. Das Schiff, das Flugzeug, die Lokomotive und die Aufmerksamkeit. Da kommt es schnell zum Streit, und alles fällt auseinander. Da hilft nur noch zaubern. Das Theater Urknall spielt eine fabelhafte Geschichte über eine magische Freundschaft zweier Fabelwesen, die jeder kennt, aber so noch nie gesehen hat.

Spieldauer 40 Minuten / Für Kinder ab 3 Jahren.



Sonntag
18. Oktober
11.00 Uhr
Kleiner Saal

Piccolo Theater, Cottbus

Kein Kindergeburtstag

Spielleitung **Josephine Egri** und **Veronica Silva-Klug**. Puppen **Piccolo Figurenspielclub**. Spiel **Neo Bockelmann**, **Charlotte Krösche**, **Alma Rosenbaum**, **Martha Kämmerling**, **Til Neigenfind**, **Hilma Eichel**, **Karla Datan**, **Daisy Brummack** und **Wilma Fischer**.

Eine Puppenspielgruppe feiert Geburtstag. Doch als plötzlich das Licht erlischt und ein markerschütternder Schrei ertönt, entwickelt sich die Situation in einen waschechten Krimi.

Spieldauer 25 Minuten / Für Kinder ab 10 Jahren.



Sonntag
18. Oktober
15.00 Uhr
Großer Saal

Veranstalter
**Verein der Freunde
und Förderer
des Puppenspiels e.V.**
Cottbus



Wir danken den Sponsoren
adtower Agentur für Printmedien,
GWC Gebäudewirtschaft Cottbus,
Grafik-Designer Meinhard Bärmich,
Ute Ketzmerick, **Logopädie** Verena Klatt,
webdesign Ulrich Tölzer, Kerstin Kircheis.

Bestellte Karten bitte bis zum 14. Oktober abholen, sonst gehen sie zurück in den Freiverkauf.

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin

Kreationen

Miniaturen von Studierenden der Hochschule

Tsuki Objekttheater, **Veronika Maslíková**. Ohne Lautsprache. Eine selbstgemachte Tasse vergleicht sich mit einer industriell gefertigten Tasse.

Kesselraum 6 Objekttheater, **Luisa Illisch**. Ein Heizer der Titanic erzählt die Geschichte der Kreuzfahrt vom Beginn bis zur tragischen Kollision. Er verwendet dafür das, womit er sich am besten auskennt: Kohle.

Telefonien Werkschau, **Xeno Scholpp**, **Jannik Bursee** und **Akira Schroth**. Leitung **Prof. Melanie Sowa**. Telefonien lädt zur Begegnung mit Objekt – und Materialtheater ein. Im Zentrum stehen Dinge – vertraut, alltäglich und doch voller Geschichten. Sie begleiten uns durch unseren Alltag: Wir benutzen sie, streiten um sie, sammeln sie oder werfen sie weg. Meist bleiben sie stumm – unscheinbare Begleiter im Hintergrund. Hier jedoch werden sie zu Akteuren, zu Trägern von Erinnerungen, zu Erzählern eigener Welten. Aus Material entsteht Bewegung, aus Bewegung entsteht Bedeutung. Zwischen Spiel und Poesie verweben sich Objekte und Fantasie zu neuen Erzählungen.

Spieldauer 50 Minuten / Für Leute ab 12 Jahren.

Theater Koblenz

Godowdämmerung

Inszenierung **Richard Koppermann**. Bühne **Jörg Jansing**.
Puppenbau **Stephan Siegfried** und **Nicole Schulz**.
Dramaturgie **Franziska Hansen**. Spiel **Stephan Siegfried**.

1926 wurde das erste vollelektronische Fernsehen entwickelt – heute ist es nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Was kaum jemand weiß: Die wahren Pioniere bei der Entwicklung des Fernsehprogramms waren die Bewohner der Ostseinsel Godow, wo neue TV-Formate getestet wurden, bevor sie die großen Sender übernahmen. Wie nützlich für Polizeimeisteranwärterin Meike Meier, die nach ihrer Immigration aus Sachsen mehr über die Geschichte ihrer Wirkstätte erfahren möchte und alte Filmrollen sichtet. Doch etwas scheint mit diesen nicht zu stimmen: Quer durch die Jahrzehnte taucht immer wieder dieselbe Person auf, ohne sichtbar zu altern – Kneiperin Ilse Bromsböttel. Immer mehr Fragen ergeben sich durch das Archivmaterial: Wie kommt Dörte Bromsböttel eigentlich an immer mehr Geschäfte auf der Insel? Wer ist der Vater von Manni Bramsbattel? Wird Meike Meier diese Rätsel lösen können? Eine Hommage an und eine Reise durch 100 Jahre Fernsehgeschichte, bei der nichts Geringeres auf dem Spiel steht als – mal wieder – das Schicksal der Insel Godow, wenn nicht gar der ganzen Welt.

Spieldauer 120 Minuten zzgl. Pause / Für Menschen ab 16 Jahren.

Sonntag
18. Oktober
10.00 Uhr
Großer Saal



Marie Luise Stahl, Potsdam

Ein Tuch fürs Leben

Von und mit **Marie Luise Stahl**. Augen drauf und dran **Kristine Stahl**.

Rita wollte eigentlich mit ihrer Freundin auftreten. Aber die kommt nicht. Und nun? Da entsteht eine Figur. Gerade nur ein Tuch mit Knoten, ist nun ein Gefährte entstanden. Aber wer ist das? Nun haben die beiden eine gemeinsame Aufgabe. Sie spielen Straße, Schranke, Tiere und vieles mehr und finden am Ende einander. Eine Geschichte über die Frage, was einen Menschen ausmacht, über Freundschaft und die Suche nach sich selbst.

Spieldauer 30 Minuten / Für Kinder ab 3 Jahren.

Sonntag
18. Oktober
14.00 Uhr
Kleiner Saal



Theater Urknall, Berlin

Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich

Regie **Melanie Sowa**. Ausstattung **Atelier Theater Waidspeicher**.
Spiel **Dorothee Carls** und **Michael Hatzius**.

Ein totaler Angstphase mag keiner sein. Doch wie ist es, komplett furchtlos zu sein, ist auch unvorstellbar. So ergeht es aber unserem Protagonisten Franz, der das ändern möchte. Denn irgendwie fehlt ihm etwas – so ganz ohne Gänsehaut, stockendem Atem und schlotternden Knien ... Auf seiner Reise, das Gruseln zu lernen, begegnen ihm schauerlichste Gestalten wie Geister, Trolle und auferstandene Tote, die er eher zum Lachen findet. Ob er es noch schafft, endlich das Gruselgefühl zu spüren? Ein Stück über die Entdeckung von Emotionen und die groteske Komik des Verkennens.

Spieldauer 40 Minuten / Für Kinder ab 4 Jahren.

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf.

Telefon **0355. 236 87** oder **info@piccolo-cottbus.de**

Kinder **6,00 €**, Erwachsene **10,00 €**, ermäßigt **8,00 €**

Abendvorstellungen für Erwachsene **14,00 €**, ermäßigt **12,00 €**

Theaterbüro **Piccolo Theater Cottbus**, Erich Kästner Platz

Montag bis Donnerstag **10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr**,

Freitag **10 bis 12 Uhr**